



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

171 (12.4.1938) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-397694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-397694)

Am Eingang zum Stadl Wien werden sich auf hohen Sockeln vier große eiserne Kolossalfiguren erheben und links und rechts der breiten Straße werden sonstige Säulen ausstecken. Abgeschlossen wird der Stadl Wien durch einen Triumphbogen in Form eines großen H. Dieser Bogen ist in vier Teile aufgeteilt, in denen je vier Trompeter — im ganzen 16 — aufgestellt werden.

Durch die mit italienischen und deutschen Fahnen geschmückten Via Portenope, Via Nazario Sauro und Via Cesare Console wird er Jung Johann die Piazza del Mediceo erreichen. Die Italiener auf dem Platz werden alle verkleidet und am Abend wird das weiße Goldmännchen mährisch gelehrt. Auch die Puppel von S. Francesco di Paola wird anlässlich des Festes zum ersten Male durch ein neues Beleuchtungsgehäuse geschützt. Der Regierungspalast, der Sitz des Generalkommandos und die Oper werden mit lombardischen Teppichen und allen Wobeln geschmückt. Auch die königlichen Gärten werden am Abend in Beleuchtung erstrahlen. In der Hofkapelle der neuen Sistine-Martinus, in der der Führer sich einschließen wird, werden große Aufschriften „Mez“ und „Dur“ angebracht. Das ganze große Gebäude wird mit Säulen, Bögen und Hochreliefs in eine Art riesige Festhalle verwandelt. Besondere Aufmerksamkeit hat man der Illumination gewidmet. Wenn der Führer im Abend von der Oper wieder zum Hofhof gehen wird, werden nicht nur die Straßen, die er durchfährt, sondern die ganze Stadt in ein phantastisches Lichtmeer getaucht sein.

Ob das so einfach geht?

Daladier möchte es Deutschland nachmachen

Aufruf zur nationalen Einigung - Seine Regierungserklärung - Von der Volksfront zum Antimarksisistentkabinett

Drahtbericht aus Pariser Vertreters - Paris, 12. April.

Die Regierung Daladier hat heute dem Parlament vor. Die Regierungserklärung ist nur kurz und soll lediglich auf die patriotischen Willen aller Franzosen hinwirken. Gleichzeitig will Daladier ein neues Finanzprogramm einbringen: 100 Milliarden neue Reichsmark bei der Bank von Frankreich und 15 Milliarden neuer Anleihen.

Daladier will also versuchen, unter dem Eindruck der historischen Ereignisse in Deutschland parallel dazu auch in Frankreich das französische Volk emporgarischeln.

In den Regierungskreisen sind weiter noch Verhandlungen im Gange, ob die Regierung gleich auch ein neues Ermächtigungsgesetz fordern soll. Ein endgültiger Beschluß ist noch nicht gefaßt worden. Auf der einen Seite befürchtet man, daß ein

solches Verlangen die Sozialdemokraten und die Kommunisten gleich endgültig in die Opposition treiben könnte, was die logischen Aufgaben der Regierung namentlich bei der Bekämpfung der Pariser Streiks sehr erschweren würde.

Auf der anderen Seite legt man sich, daß die Regierung gleich den ungewissen Eindruck eines energiegelichen Tatwillens geben müsse, um das Vertrauen des Volkes zu gewinnen. Parlamentarisch heißt die Lage für die Regierung insofern einfach aus, als Daladier über sein Land, alle diejenigen Stimmen, die er auf dem linken Flügel im Lager der Sozialdemokraten und Kommunisten verlieren könnte, auf dem rechten Flügel im Lager der nationalen Parteien sofort wieder einzuholen. Dann aber wäre der Übergang zu leicht. Man muß es nicht recht, von der marxistisch-revolutionären Volksfrontregierung des Blimes gleich unermittelt zu einer rein bürgerlichen antimarksisistenten Regierung überzugehen. Was will noch immer vorzüglich umgeben mit der Volksfrontpolitik, obwohl die Volksfront ja nun nicht mehr besteht.

Im Schoße der Revolutionären Partei ist es schon an einer Spaltung gekommen. Der Parteipräsident Paul Boncompagni und der Vizepräsident Violante haben unter Blick und Donner ihren Austritt erklärt, weil die Partei „Verrat“ geübt“ habe. Die Partei hat nämlich gestern bei einer Nachwahl für den Senat nicht für den kommunistischen Kandidaten, sondern für den sozialistischen gewählt. Dazu kommt, daß die Streiks in der Pariser Metallindustrie plötzlich eine neue Rolle angenommen haben. Die Zahl der Streikenden ist auf 130 000 gewachsen. Es liegt klar auf der Hand, daß man es hier mit einem marxistisch-kommunistischen Volksgesicht für die Regierung Daladier zu tun hat.

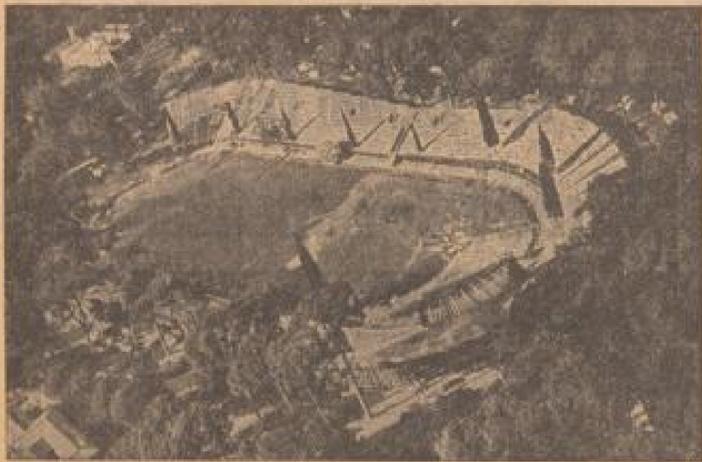
Wohin führt die Streikbewegung?

von Paris, 12. April.

Die Ausdehnung des Streiks in der französischen Metallindustrie gibt den Pariser Vätern Veranlassung, sich sofort mit der innerpolitischen Lage zu befassen. Sogar in den Vorkämpfern, wie z. B. im „Devoir“, wird festgestellt, daß die Streikbewegung einen äußerst ernsthaften Charakter angenommen habe. Die Forderungen der Arbeiter über den Umfang des Streiks gehen auseinander. Ein Teil spricht von 100 000 Streikenden, andere — wie „Jeune“ und „Revolutions“ — nennen bereits die Zahl 150 000. Die Pariser befürchten, daß die Ausdehnung des Streiks sich noch weiter ausbreiten und auch auf andere Berufsgruppen übergrreifen werde, so z. B. auf die Pariser Verkehrsgesellschaft.

Die „Action Française“ spricht von einer Veranlassung der Volksfront und legt, als Antwort auf die Forderung der Kommunisten, das weder den französischen Juden Blum noch den Sozialdemokraten Boncompagni, Vizepräsidenten des Streiks ergründen. Ihre Streikbewegung ist noch verhältnismäßig geringfügig aber Intervention in Spanien und in der Türkei ist. Die Spanier haben bestanden, indem sie die Streikenden weiterhin aufgeben, auf diese Weise Frankreich in den Krieg zu treiben.

Das „Welt Journal“ nimmt an, daß die Triumphe Internationaler und Furcht, von den anarchistischen und extremistischen Elementen der Dritten Internationalen noch übertrifft zu werden, die allgemeine Ausbreitung der Streikbewegung betriebe.



Im Moment des Ausbruchs explodiert bei Rom dieses enorme Bombenstück, in dem während des Bombensturms (Vorbereitung, Bomben-Materialien) waren.

Der Abschluss des Reichsberufswettkampfes

Historische Siegesverhandlung durch Dr. G. von Schirach

(Zusammenfassung der N. M. Z.)

+ Berlin, 12. April.

Die letzte Entscheidung im Rahmen des Berufswettkampfes aller deutschen Jugendlichen für das Jahr 1938 wird durch die Hinführung aller ermittelten Gewinners in der Zeit vom 22. bis 29. April zum Reichstempel in Hannover feststehen.

Die Siegesverhandlung findet in der Banquet-Halle statt. Es sprechen der Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ley und der Jugendführer des Deutschen Reiches, Walter von Schirach. Nach einem Festreden für die ermittelten Sieger wird der Wettbewerb vor dem Hamburger Rathaus feierlich abgeschlossen. Die Teilnehmer treten dann die Rückfahrt in die Heimat an, während die Sieger zur Vorbildung beim Führer fahren.

Entlastung für Chamberlain

Drahtbericht aus Londoner Vertreters - London, 1. April.

In Zusammenhang mit der Neubildung des französischen Kabinetts und der Abreise Daladiers, einen inneren Kabinettsrat mit der Führung der Politik zu beauftragen, wird hier ein Vorkurs der „London Times“ berichtet, in dem der konservative Abgeordnete Amery für die englischen Verhältnisse ebenfalls einen inneren Kabinettsrat fordert, in dem etwa ein halbes Duzend Minister, ohne mit einem Befehl beauftragt zu sein, sich der Führung des englischen Politik führen können müßten.

Der Artikel ist noch vor der französischen Kabinettsbildung geschrieben, aber offenbar in Uebereinstimmung mit bereits seit längerer Zeit in beiden Ländern vorhandenen Tendenzen. Der Abgeordnete Amery, der schon mehrere Jahre lang Minister war, erinnert an die Erfahrungen, die während des sogenannten Britisch-Französischen Krieges gemacht worden seien. Nach George habe sein Kabinet noch den gleichen Grundriss behalten und große Vorteile für die englische Politik dabei erzielt. In den internationalen Pariser Konferenzen wüßte der Bericht, daß irgendwelche Schritte gegen die Ueberlastung des Ministerpräsidenten Chamberlain anzuwenden müßten. Die Opposition und die Ministerarbeit drohen, den Ministerpräsidenten zur Zeit von den wichtigsten Aufgaben abzudivertieren. Dem haben einflußreiche politische Kreise rechtzeitig entgegenzuwirken.

Nordirland protestiert!

Es will sich in die englisch-irischen Verhandlungen einschließen

Drahtbericht aus Londoner Vertreters - London, 12. April.

Der Ministerpräsident von Nordirland, Craigavon, ist gestern in London eingetroffen, um sich in die Verhandlungen der irischen Regierung mit dem irischen Reichstag einzuschließen. Insbesondere ist Nordirland Beschwerde gegen den Plan eines europäischen Bundesstaates sowie gegen vorläufige Schritte gegen die irische Regierung aufzunehmen bereit. Die irische Regierung aufzunehmen bereit. Die irische Regierung aufzunehmen bereit.

Bombenwürfe in Jerusalem

Drei Polizisten als Todesopfer

von Jerusalem, 12. April.

Auf dem Bahnhof von Ostia explodierten am Montagabend zwei Bomben im Abstand von einer Stunde bei einem zur Abfahrt bereiteten Polizeiwagen. Die erste Bombe tötete einen arabischen Polizisten und verwundete drei Polizisten, während der zweiten Bombe ein britischer Exzessant und ein Polizist zum Opfer fielen.

Der deutschsozialdemokratische Minister Gies aus der Prager Regierung ausgetrieben. Der Minister für öffentliche Gesundheitswesen und Körpererziehung, Dr. Ludwig Gies, hat seine Demission überreicht.

So rasch ging es noch nie!

Bereits im April weniger Arbeitslose als am Zeitpunkt der Arbeitslosigkeit 1937

von Berlin, 12. April.

Der Präsident der Reichsagentur für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung teilt mit: Die Arbeitslosigkeit ging im März — wie bereits mitgeteilt — um 400 000 zurück. Durch diese außerordentlich rasche Abnahme erreichte die Zahl der Arbeitslosen schon zu Beginn des Frühjahrs mit 2 000 000 denselben Stand, der im Frühjahr 1937 im August erreicht wurde.

Innere weniger Kosten ist also die winterliche Arbeitslosigkeit überwinden worden. Der Tiefstand der vorjährigen Arbeitslosigkeit (September 1937: 4 000 000) dürfte dieses Jahr schon im April unterlaufen werden.

Fünf Landesarbeitsämter (Nordmark, Rheinland, Westfalen, Hessen und Südwürttemberg) lagen bereits bereits im März unter dem vorläufigen Tiefstand. Die übrigen Landesarbeitsämter, in denen die verdrängte Belastung durch den Winter noch nicht ganz abgeklungen ist, liegen noch ein wenig über dem vorläufigen Tiefstand. Lediglich Bayern und Schlesien weisen noch eine höhere Belastung auf.

Der große Rückgang der Arbeitslosigkeit im März wurde ermöglicht durch das milde Wetter, das von allen witterungsabhängigen Wirtschaftszweigen bei dem vorliegenden großen Kaltwasserstand Benutzung wurde. Die Arbeiter früher als sonst üblich in Gang zu bringen. Infolgedessen entfiel auf die Seitenarbeitskräfte allein ein Rückgang von 378 000.

Daten ist das Gewerbe einseh, der Beschäftigtenarbeiter mit 3 000 000 betriebl.

Einschließlich der Arbeitsbeschäftigten und Arbeitslosigkeit der Arbeitslosen erreicht sich bereits die Zahl wie bei dem entsprechenden Stand der Arbeitslosigkeit im Vorjahr. Ende August 1937 waren bei einer Gesamtzahl von 3 000 000 Arbeitslosen 1 000 000 vollbeschäftigt und arbeitslos, im März 1938 bei 2 000 000 Arbeitslosen rund 87 000. Nicht vollbeschäftigt waren damals 1 000 000, jetzt 1 700 000; das ist etwa ein Drittel aller Arbeitslosen.

Abgesehen von den Hausarbeitern betrug der Rückgang der Arbeitslosigkeit bei den angelernten Arbeitern 91 000.

Die Beschäftigtenzahl der Angestellten hat sich weiter gehoben. Die Zahl der Arbeitslosen ging im März um 600 000 zurück, wovon über die Hälfte auf die Berufsgruppe der kaufmännischen und Büroangestellten entfielen.

Moskau droht Prag

Bei Konzeptionen an Genset soll Revolution gemacht werden

von Warschau, 12. April.

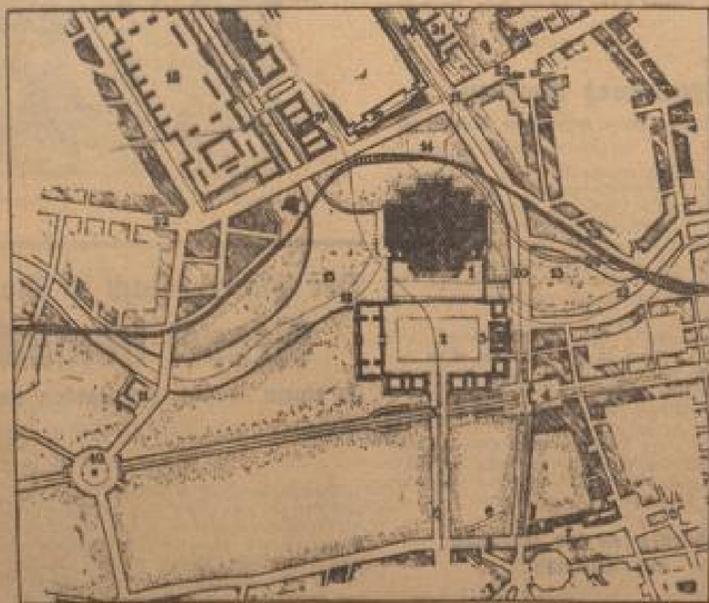
Die Polnische Telegramenagentur weiß in ihrer Meldung aus Prag auf die Haltung der Kommunisten in der Tschechoslowakei hin. Falls die Prager Regierung bereit wäre, den Forderungen der tschechoslowakischen Partei zu entsprechen, wollten die tschechoslowakischen Kommunisten zu revolutionären Methoden übergehen. Das jedenfalls sei der Preis, der auf einer Verarmung kommunistischer Arbeiter und Demoralisierung gefaßt werden sei und der sich wegen realer Verluste einer Einigung mit Genset anstrebe. Was das in dieser Verarmung bedeuten, zu Genset Methoden überzugehen und es auf eine Revolution ankommen zu lassen, falls Ingegendstelle an Genset in Form der Auflösung einer deutschen Verwaltung in den von den Deutschen bewohnten Gebieten erfolgen sollten.

Die PRT macht auf die heftigsten Vorwürfe lang der Verflechtung aufmerksam, daß die Kommunisten bereit seien, um vorübergehenden Nutzen jeder Art den Aufgaben auf die Demokratie entgegenzutreten.

Goldene Ehrenzeichen der NSDAP für Siebert. Der Führer hat dem SA-Gruppenführer Dr. Ludwig Siebert aus Anlass seiner fünften Dienstjahre als bayerischer Ministerpräsident in Würdigung seiner Verdienste um die nationalsozialistische Erziehung und den nationalsozialistischen Staat das Goldene Ehrenzeichen der NSDAP verliehen.

Die Umbildung der ungarischen Ministerkonstellation in ein Generalkabinet. Der Reichsverweser hat auf Vorschlag des Ministers des Reiches erklärt, daß die ungarische Verfassung in ihrer in einem ungarischen Generalkabinet umzusetzen sei.

Das neue Gesicht Berlins



Der Generaldirektor des Reichsbauamtes hat die nächsten Bauaufgaben für die Neugestaltung des Reichsbauamtes festgelegt. Im Mittelpunkt der Reichsbauarbeiten stehen die großen Reichsbauaufgaben. Im Reichsbauamt sind die Bauarbeiten der Reichsbauverwaltung zu koordinieren. Es sind unter anderem folgende Aufgaben zu erfüllen: 1. Reichsbauamt; 2. Reichsbauamt; 3. Reichsbauamt; 4. Reichsbauamt; 5. Reichsbauamt; 6. Reichsbauamt; 7. Reichsbauamt; 8. Reichsbauamt; 9. Reichsbauamt; 10. Reichsbauamt; 11. Reichsbauamt; 12. Reichsbauamt; 13. Reichsbauamt; 14. Reichsbauamt; 15. Reichsbauamt; 16. Reichsbauamt; 17. Reichsbauamt; 18. Reichsbauamt; 19. Reichsbauamt; 20. Reichsbauamt; 21. Reichsbauamt; 22. Reichsbauamt; 23. Reichsbauamt; 24. Reichsbauamt; 25. Reichsbauamt; 26. Reichsbauamt; 27. Reichsbauamt; 28. Reichsbauamt; 29. Reichsbauamt; 30. Reichsbauamt; 31. Reichsbauamt; 32. Reichsbauamt; 33. Reichsbauamt; 34. Reichsbauamt; 35. Reichsbauamt; 36. Reichsbauamt; 37. Reichsbauamt; 38. Reichsbauamt; 39. Reichsbauamt; 40. Reichsbauamt; 41. Reichsbauamt; 42. Reichsbauamt; 43. Reichsbauamt; 44. Reichsbauamt; 45. Reichsbauamt; 46. Reichsbauamt; 47. Reichsbauamt; 48. Reichsbauamt; 49. Reichsbauamt; 50. Reichsbauamt; 51. Reichsbauamt; 52. Reichsbauamt; 53. Reichsbauamt; 54. Reichsbauamt; 55. Reichsbauamt; 56. Reichsbauamt; 57. Reichsbauamt; 58. Reichsbauamt; 59. Reichsbauamt; 60. Reichsbauamt; 61. Reichsbauamt; 62. Reichsbauamt; 63. Reichsbauamt; 64. Reichsbauamt; 65. Reichsbauamt; 66. Reichsbauamt; 67. Reichsbauamt; 68. Reichsbauamt; 69. Reichsbauamt; 70. Reichsbauamt; 71. Reichsbauamt; 72. Reichsbauamt; 73. Reichsbauamt; 74. Reichsbauamt; 75. Reichsbauamt; 76. Reichsbauamt; 77. Reichsbauamt; 78. Reichsbauamt; 79. Reichsbauamt; 80. Reichsbauamt; 81. Reichsbauamt; 82. Reichsbauamt; 83. Reichsbauamt; 84. Reichsbauamt; 85. Reichsbauamt; 86. Reichsbauamt; 87. Reichsbauamt; 88. Reichsbauamt; 89. Reichsbauamt; 90. Reichsbauamt; 91. Reichsbauamt; 92. Reichsbauamt; 93. Reichsbauamt; 94. Reichsbauamt; 95. Reichsbauamt; 96. Reichsbauamt; 97. Reichsbauamt; 98. Reichsbauamt; 99. Reichsbauamt; 100. Reichsbauamt; 101. Reichsbauamt; 102. Reichsbauamt; 103. Reichsbauamt; 104. Reichsbauamt; 105. Reichsbauamt; 106. Reichsbauamt; 107. Reichsbauamt; 108. Reichsbauamt; 109. Reichsbauamt; 110. Reichsbauamt; 111. Reichsbauamt; 112. Reichsbauamt; 113. Reichsbauamt; 114. Reichsbauamt; 115. Reichsbauamt; 116. Reichsbauamt; 117. Reichsbauamt; 118. Reichsbauamt; 119. Reichsbauamt; 120. Reichsbauamt; 121. Reichsbauamt; 122. Reichsbauamt; 123. Reichsbauamt; 124. Reichsbauamt; 125. Reichsbauamt; 126. Reichsbauamt; 127. Reichsbauamt; 128. Reichsbauamt; 129. Reichsbauamt; 130. Reichsbauamt; 131. Reichsbauamt; 132. Reichsbauamt; 133. Reichsbauamt; 134. Reichsbauamt; 135. Reichsbauamt; 136. Reichsbauamt; 137. Reichsbauamt; 138. Reichsbauamt; 139. Reichsbauamt; 140. Reichsbauamt; 141. Reichsbauamt; 142. Reichsbauamt; 143. Reichsbauamt; 144. Reichsbauamt; 145. Reichsbauamt; 146. Reichsbauamt; 147. Reichsbauamt; 148. Reichsbauamt; 149. Reichsbauamt; 150. Reichsbauamt; 151. Reichsbauamt; 152. Reichsbauamt; 153. Reichsbauamt; 154. Reichsbauamt; 155. Reichsbauamt; 156. Reichsbauamt; 157. Reichsbauamt; 158. Reichsbauamt; 159. Reichsbauamt; 160. Reichsbauamt; 161. Reichsbauamt; 162. Reichsbauamt; 163. Reichsbauamt; 164. Reichsbauamt; 165. Reichsbauamt; 166. Reichsbauamt; 167. Reichsbauamt; 168. Reichsbauamt; 169. Reichsbauamt; 170. Reichsbauamt; 171. Reichsbauamt; 172. Reichsbauamt; 173. Reichsbauamt; 174. Reichsbauamt; 175. Reichsbauamt; 176. Reichsbauamt; 177. Reichsbauamt; 178. Reichsbauamt; 179. Reichsbauamt; 180. Reichsbauamt; 181. Reichsbauamt; 182. Reichsbauamt; 183. Reichsbauamt; 184. Reichsbauamt; 185. Reichsbauamt; 186. Reichsbauamt; 187. Reichsbauamt; 188. Reichsbauamt; 189. Reichsbauamt; 190. Reichsbauamt; 191. Reichsbauamt; 192. Reichsbauamt; 193. Reichsbauamt; 194. Reichsbauamt; 195. Reichsbauamt; 196. Reichsbauamt; 197. Reichsbauamt; 198. Reichsbauamt; 199. Reichsbauamt; 200. Reichsbauamt; 201. Reichsbauamt; 202. Reichsbauamt; 203. Reichsbauamt; 204. Reichsbauamt; 205. Reichsbauamt; 206. Reichsbauamt; 207. Reichsbauamt; 208. Reichsbauamt; 209. Reichsbauamt; 210. Reichsbauamt; 211. Reichsbauamt; 212. Reichsbauamt; 213. Reichsbauamt; 214. Reichsbauamt; 215. Reichsbauamt; 216. Reichsbauamt; 217. Reichsbauamt; 218. Reichsbauamt; 219. Reichsbauamt; 220. Reichsbauamt; 221. Reichsbauamt; 222. Reichsbauamt; 223. Reichsbauamt; 224. Reichsbauamt; 225. Reichsbauamt; 226. Reichsbauamt; 227. Reichsbauamt; 228. Reichsbauamt; 229. Reichsbauamt; 230. Reichsbauamt; 231. Reichsbauamt; 232. Reichsbauamt; 233. Reichsbauamt; 234. Reichsbauamt; 235. Reichsbauamt; 236. Reichsbauamt; 237. Reichsbauamt; 238. Reichsbauamt; 239. Reichsbauamt; 240. Reichsbauamt; 241. Reichsbauamt; 242. Reichsbauamt; 243. Reichsbauamt; 244. Reichsbauamt; 245. Reichsbauamt; 246. Reichsbauamt; 247. Reichsbauamt; 248. Reichsbauamt; 249. Reichsbauamt; 250. Reichsbauamt; 251. Reichsbauamt; 252. Reichsbauamt; 253. Reichsbauamt; 254. Reichsbauamt; 255. Reichsbauamt; 256. Reichsbauamt; 257. Reichsbauamt; 258. Reichsbauamt; 259. Reichsbauamt; 260. Reichsbauamt; 261. Reichsbauamt; 262. Reichsbauamt; 263. Reichsbauamt; 264. Reichsbauamt; 265. Reichsbauamt; 266. Reichsbauamt; 267. Reichsbauamt; 268. Reichsbauamt; 269. Reichsbauamt; 270. Reichsbauamt; 271. Reichsbauamt; 272. Reichsbauamt; 273. Reichsbauamt; 274. Reichsbauamt; 275. Reichsbauamt; 276. Reichsbauamt; 277. Reichsbauamt; 278. Reichsbauamt; 279. Reichsbauamt; 280. Reichsbauamt; 281. Reichsbauamt; 282. Reichsbauamt; 283. Reichsbauamt; 284. Reichsbauamt; 285. Reichsbauamt; 286. Reichsbauamt; 287. Reichsbauamt; 288. Reichsbauamt; 289. Reichsbauamt; 290. Reichsbauamt; 291. Reichsbauamt; 292. Reichsbauamt; 293. Reichsbauamt; 294. Reichsbauamt; 295. Reichsbauamt; 296. Reichsbauamt; 297. Reichsbauamt; 298. Reichsbauamt; 299. Reichsbauamt; 300. Reichsbauamt; 301. Reichsbauamt; 302. Reichsbauamt; 303. Reichsbauamt; 304. Reichsbauamt; 305. Reichsbauamt; 306. Reichsbauamt; 307. Reichsbauamt; 308. Reichsbauamt; 309. Reichsbauamt; 310. Reichsbauamt; 311. Reichsbauamt; 312. Reichsbauamt; 313. Reichsbauamt; 314. Reichsbauamt; 315. Reichsbauamt; 316. Reichsbauamt; 317. Reichsbauamt; 318. Reichsbauamt; 319. Reichsbauamt; 320. Reichsbauamt; 321. Reichsbauamt; 322. Reichsbauamt; 323. Reichsbauamt; 324. Reichsbauamt; 325. Reichsbauamt; 326. Reichsbauamt; 327. Reichsbauamt; 328. Reichsbauamt; 329. Reichsbauamt; 330. Reichsbauamt; 331. Reichsbauamt; 332. Reichsbauamt; 333. Reichsbauamt; 334. Reichsbauamt; 335. Reichsbauamt; 336. Reichsbauamt; 337. Reichsbauamt; 338. Reichsbauamt; 339. Reichsbauamt; 340. Reichsbauamt; 341. Reichsbauamt; 342. Reichsbauamt; 343. Reichsbauamt; 344. Reichsbauamt; 345. Reichsbauamt; 346. Reichsbauamt; 347. Reichsbauamt; 348. Reichsbauamt; 349. Reichsbauamt; 350. Reichsbauamt; 351. Reichsbauamt; 352. Reichsbauamt; 353. Reichsbauamt; 354. Reichsbauamt; 355. Reichsbauamt; 356. Reichsbauamt; 357. Reichsbauamt; 358. Reichsbauamt; 359. Reichsbauamt; 360. Reichsbauamt; 361. Reichsbauamt; 362. Reichsbauamt; 363. Reichsbauamt; 364. Reichsbauamt; 365. Reichsbauamt; 366. Reichsbauamt; 367. Reichsbauamt; 368. Reichsbauamt; 369. Reichsbauamt; 370. Reichsbauamt; 371. Reichsbauamt; 372. Reichsbauamt; 373. Reichsbauamt; 374. Reichsbauamt; 375. Reichsbauamt; 376. Reichsbauamt; 377. Reichsbauamt; 378. Reichsbauamt; 379. Reichsbauamt; 380. Reichsbauamt; 381. Reichsbauamt; 382. Reichsbauamt; 383. Reichsbauamt; 384. Reichsbauamt; 385. Reichsbauamt; 386. Reichsbauamt; 387. Reichsbauamt; 388. Reichsbauamt; 389. Reichsbauamt; 390. Reichsbauamt; 391. Reichsbauamt; 392. Reichsbauamt; 393. Reichsbauamt; 394. Reichsbauamt; 395. Reichsbauamt; 396. Reichsbauamt; 397. Reichsbauamt; 398. Reichsbauamt; 399. Reichsbauamt; 400. Reichsbauamt; 401. Reichsbauamt; 402. Reichsbauamt; 403. Reichsbauamt; 404. Reichsbauamt; 405. Reichsbauamt; 406. Reichsbauamt; 407. Reichsbauamt; 408. Reichsbauamt; 409. Reichsbauamt; 410. Reichsbauamt; 411. Reichsbauamt; 412. Reichsbauamt; 413. Reichsbauamt; 414. Reichsbauamt; 415. Reichsbauamt; 416. Reichsbauamt; 417. Reichsbauamt; 418. Reichsbauamt; 419. Reichsbauamt; 420. Reichsbauamt; 421. Reichsbauamt; 422. Reichsbauamt; 423. Reichsbauamt; 424. Reichsbauamt; 425. Reichsbauamt; 426. Reichsbauamt; 427. Reichsbauamt; 428. Reichsbauamt; 429. Reichsbauamt; 430. Reichsbauamt; 431. Reichsbauamt; 432. Reichsbauamt; 433. Reichsbauamt; 434. Reichsbauamt; 435. Reichsbauamt; 436. Reichsbauamt; 437. Reichsbauamt; 438. Reichsbauamt; 439. Reichsbauamt; 440. Reichsbauamt; 441. Reichsbauamt; 442. Reichsbauamt; 443. Reichsbauamt; 444. Reichsbauamt; 445. Reichsbauamt; 446. Reichsbauamt; 447. Reichsbauamt; 448. Reichsbauamt; 449. Reichsbauamt; 450. Reichsbauamt; 451. Reichsbauamt; 452. Reichsbauamt; 453. Reichsbauamt; 454. Reichsbauamt; 455. Reichsbauamt; 456. Reichsbauamt; 457. Reichsbauamt; 458. Reichsbauamt; 459. Reichsbauamt; 460. Reichsbauamt; 461. Reichsbauamt; 462. Reichsbauamt; 463. Reichsbauamt; 464. Reichsbauamt; 465. Reichsbauamt; 466. Reichsbauamt; 467. Reichsbauamt; 468. Reichsbauamt; 469. Reichsbauamt; 470. Reichsbauamt; 471. Reichsbauamt; 472. Reichsbauamt; 473. Reichsbauamt; 474. Reichsbauamt; 475. Reichsbauamt; 476. Reichsbauamt; 477. Reichsbauamt; 478. Reichsbauamt; 479. Reichsbauamt; 480. Reichsbauamt; 481. Reichsbauamt; 482. Reichsbauamt; 483. Reichsbauamt; 484. Reichsbauamt; 485. Reichsbauamt; 486. Reichsbauamt; 487. Reichsbauamt; 488. Reichsbauamt; 489. Reichsbauamt; 490. Reichsbauamt; 491. Reichsbauamt; 492. Reichsbauamt; 493. Reichsbauamt; 494. Reichsbauamt; 495. Reichsbauamt; 496. Reichsbauamt; 497. Reichsbauamt; 498. Reichsbauamt; 499. Reichsbauamt; 500. Reichsbauamt; 501. Reichsbauamt; 502. Reichsbauamt; 503. Reichsbauamt; 504. Reichsbauamt; 505. Reichsbauamt; 506. Reichsbauamt; 507. Reichsbauamt; 508. Reichsbauamt; 509. Reichsbauamt; 510. Reichsbauamt; 511. Reichsbauamt; 512. Reichsbauamt; 513. Reichsbauamt; 514. Reichsbauamt; 515. Reichsbauamt; 516. Reichsbauamt; 517. Reichsbauamt; 518. Reichsbauamt; 519. Reichsbauamt; 520. Reichsbauamt; 521. Reichsbauamt; 522. Reichsbauamt; 523. Reichsbauamt; 524. Reichsbauamt; 525. Reichsbauamt; 526. Reichsbauamt; 527. Reichsbauamt; 528. Reichsbauamt; 529. Reichsbauamt; 530. Reichsbauamt; 531. Reichsbauamt; 532. Reichsbauamt; 533. Reichsbauamt; 534. Reichsbauamt; 535. Reichsbauamt; 536. Reichsbauamt; 537. Reichsbauamt; 538. Reichsbauamt; 539. Reichsbauamt; 540. Reichsbauamt; 541. Reichsbauamt; 542. Reichsbauamt; 543. Reichsbauamt; 544. Reichsbauamt; 545. Reichsbauamt; 546. Reichsbauamt; 547. Reichsbauamt; 548. Reichsbauamt; 549. Reichsbauamt; 550. Reichsbauamt; 551. Reichsbauamt; 552. Reichsbauamt; 553. Reichsbauamt; 554. Reichsbauamt; 555. Reichsbauamt; 556. Reichsbauamt; 557. Reichsbauamt; 558. Reichsbauamt; 559. Reichsbauamt; 560. Reichsbauamt; 561. Reichsbauamt; 562. Reichsbauamt; 563. Reichsbauamt; 564. Reichsbauamt; 565. Reichsbauamt; 566. Reichsbauamt; 567. Reichsbauamt; 568. Reichsbauamt; 569. Reichsbauamt; 570. Reichsbauamt; 571. Reichsbauamt; 572. Reichsbauamt; 573. Reichsbauamt; 574. Reichsbauamt; 575. Reichsbauamt; 576. Reichsbauamt; 577. Reichsbauamt; 578. Reichsbauamt; 579. Reichsbauamt; 580. Reichsbauamt; 581. Reichsbauamt; 582. Reichsbauamt; 583. Reichsbauamt; 584. Reichsbauamt; 585. Reichsbauamt; 586. Reichsbauamt; 587. Reichsbauamt; 588. Reichsbauamt; 589. Reichsbauamt; 590. Reichsbauamt; 591. Reichsbauamt; 592. Reichsbauamt; 593. Reichsbauamt; 594. Reichsbauamt; 595. Reichsbauamt; 596. Reichsbauamt; 597. Reichsbauamt; 598. Reichsbauamt; 599. Reichsbauamt; 600. Reichsbauamt; 601. Reichsbauamt; 602. Reichsbauamt; 603. Reichsbauamt; 604. Reichsbauamt; 605. Reichsbauamt; 606. Reichsbauamt; 607. Reichsbauamt; 608. Reichsbauamt; 609. Reichsbauamt; 610. Reichsbauamt; 611. Reichsbauamt; 612. Reichsbauamt; 613. Reichsbauamt; 614. Reichsbauamt; 615. Reichsbauamt; 616. Reichsbauamt; 617. Reichsbauamt; 618. Reichsbauamt; 619. Reichsbauamt; 620. Reichsbauamt; 621. Reichsbauamt; 622. Reichsbauamt; 623. Reichsbauamt; 624. Reichsbauamt; 625. Reichsbauamt; 626. Reichsbauamt; 627. Reichsbauamt; 628. Reichsbauamt; 629. Reichsbauamt; 630. Reichsbauamt; 631. Reichsbauamt; 632. Reichsbauamt; 633. Reichsbauamt; 634. Reichsbauamt; 635. Reichsbauamt; 636. Reichsbauamt; 637. Reichsbauamt; 638. Reichsbauamt; 639. Reichsbauamt; 640. Reichsbauamt; 641. Reichsbauamt; 642. Reichsbauamt; 643. Reichsbauamt; 644. Reichsbauamt; 645. Reichsbauamt; 646. Reichsbauamt; 647. Reichsbauamt; 648. Reichsbauamt; 649. Reichsbauamt; 650. Reichsbauamt; 651. Reichsbauamt; 652. Reichsbauamt; 653. Reichsbauamt; 654. Reichsbauamt; 655. Reichsbauamt; 656. Reichsbauamt; 657. Reichsbauamt; 658. Reichsbauamt; 659. Reichsbauamt; 660. Reichsbauamt; 661. Reichsbauamt; 662. Reichsbauamt; 663. Reichsbauamt; 664. Reichsbauamt; 665. Reichsbauamt; 666. Reichsbauamt; 667. Reichsbauamt; 668. Reichsbauamt; 669. Reichsbauamt; 670. Reichsbauamt; 671. Reichsbauamt; 672. Reichsbauamt; 673. Reichsbauamt; 674. Reichsbauamt; 675. Reichsbauamt; 676. Reichsbauamt; 677. Reichsbauamt; 678. Reichsbauamt; 679. Reichsbauamt; 680. Reichsbauamt; 681. Reichsbauamt; 682. Reichsbauamt; 683. Reichsbauamt; 684. Reichsbauamt; 685. Reichsbauamt; 686. Reichsbauamt; 687. Reichsbauamt; 688. Reichsbauamt; 689. Reichsbauamt; 690. Reichsbauamt; 691. Reichsbauamt; 692. Reichsbauamt; 693. Reichsbauamt; 694. Reichsbauamt; 695. Reichsbauamt; 696. Reichsbauamt; 697. Reichsbauamt; 698. Reichsbauamt; 699. Reichsbauamt; 700. Reichsbauamt; 701. Reichsbauamt; 702. Reichsbauamt; 703. Reichsbauamt; 704. Reichsbauamt; 705. Reichsbauamt; 706. Reichsbauamt; 707. Reichsbauamt; 708. Reichsbauamt; 709. Reichsbauamt; 710. Reichsbauamt; 711. Reich



Die Stadtleise

Mit gestohlenem Kleinkraftwagen verunglückt

Polizeibericht vom 12. April
Eine verhängnisvolle Fahrt. In den letzten Wochen haben sich zwei junge Burschen in der Stadt mit einem von ihnen erstandenen Kleinkraftwagen eine Fahrt durch verschiedene Straßen der Stadt. In der Straßenstraße Völklingen-Jungbühlstraße ließen sie mit einem Kleinkraftwagen zusammen und wurden erheblich verletzt. Während der eine der Tote sofortig in die Städtische Krankenanstalt gebracht werden mußte, wurde der andere in das Gefängnis eingeliefert. Das entwendete Kraftfahrzeug wurde hart beschlagnahmt.

Verkehrsunfälle und Straßenbahn. Gestern Abend wurde auf den Planken, zwischen O 2 und P 2, ein Fußgänger beim Überqueren der Bahnlinie von einem Straßenbahnwagen angefahren und zu Boden geworfen. Der Fußgänger erlitt eine Gehirnerschütterung; außerdem lag er für eine halbe Stunde am Kopf zu. Mit dem Krankenwagen wurde der Verletzte ins Städtische Krankenhaus gebracht. Über die Schuldfrage sind die polizeilichen Ermittlungen im Gange. Bei sechs weiteren Verkehrsunfällen wurden vier Personen zum Teil erheblich verletzt und ein Kraftfahrzeug und zwei Fahrräder beschlagnahmt.

Verkehrsunfälle. Wegen verschiedener Unfälle wurden der Straßenverkehrsordnung wurden 27 Personen gebührendlich verurteilt und 17 Kraftfahrzeuge beschlagnahmt. Die Verurteilungen sind: zwei Fahrer von Kraftfahrzeugen, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

Ganz groß auch in Sportheimen HUT-WEBER

Das moderne Huthaus in der Brödelstraße 11.6

Im Mitglied der Prüfungsausschüsse für die Gruppe Kunsthandwerk im Reichsbereichsamt für die Handwerke. Mannheimer Schloßer- und Kunsthandwerker Joseph Kuster berufen. Der berufliche Sachverständigenrat der Gruppe Kunsthandwerk hat am Sonntag nach Berlin abgereist, da heute die Wahlprüfung der Gruppe Kunsthandwerk beginnt.

Die Mitglieder der 1. Mannheimer Internationalen Ausstellung 1938 und seiner Reichspräsidenten: H. H. 17, 2. H. H. 17, 3. H. H. 190, 200, 200, 200 und 200 haben am 7. und 8. Mai im Städtischen Museum in Berlin an der Seite des Reichspräsidenten die Reichspräsidentenwahl und Traditionen übernahm. Die Mitglieder der 1. Mannheimer Internationalen Ausstellung 1938 sind: 1. H. H. 17, 2. H. H. 17, 3. H. H. 190, 200, 200, 200 und 200. Die Mitglieder der 1. Mannheimer Internationalen Ausstellung 1938 sind: 1. H. H. 17, 2. H. H. 17, 3. H. H. 190, 200, 200, 200 und 200.

Jeder SA-Sportabzeichenträger wird sich beteiligen: Am 24. April erste Wiederholungsübung

Mit Rücksicht auf die großen politischen Ereignisse machten die am 27. März festgesetzten Wiederholungsübungen für das SA-Sportabzeichen bis nach der Volkabstimmung verschoben werden. Am neuen Termin wurde der 24. April bestimmt. Erstmals werden an diesem Tage die vielen Schrittmacher, die während der vergangenen Jahre ihre körperliche Leistungsfähigkeit durch den Erwerb des SA-Sportabzeichens öffentlich und durch die Tat bewiesen haben, in einer gemeinsamen Übung antreten. In Städten und Dörfern werden an diesem Sonntagmorgen die Marschkolonnen der SA gemeinsam mit den Kameraden der anderen Wiederholungs- und allen Volksgenossen, die im Besitz des SA-Sportabzeichens sind, hinausziehen in die lange Frühlingssonne und aus den Stunden gemeinsamen, herrlichen Erlebens jene Kraft schöpfen an der harten Arbeit, die der Versuch, der Alltag jedem von ihnen auf die Schultern drückt.

Wenn auch die Leistungsmaxime Seite dieser Wiederholungsübungen von übergeordneter Bedeutung ist, so wird dieser Tag das Zusammen-

gehörigkeitsgefühl aller Beteiligten erheblich stärken und das Band der Kameradschaft festigen, das sie alle umschlingt, die das Ehrenabzeichen des SA-Sportabzeichens tragen. Das SA-Sportabzeichen ist die große Parole, die sie an diesem Tage vertritt, es ist zugleich aber auch die Forderung an alle Beteiligten, die noch nicht im Besitz des SA-Sportabzeichens sind: Schließt euch ihr auch an, beweist euren guten und entschlossenen Willen zur Beherrschung des deutschen Volkes und zur größtmöglichen Steigerung seiner Wehrkraft, indem ihr selbst die Forderungen des SA-Sportabzeichens erfüllt.

Eine Feststellung allein müßte genügen: Das SA-Sportabzeichen ist Befehl des Führers. In seiner Verfügung vom 18. März 1937 über die Wiederholungsübungen heißt es:

„Der wehrliche SA-Mann wird die Forderungen des SA-Sportabzeichens zu einer Maxime, die Ausschlag gibt über die körperliche Leistungsfähigkeit und damit die weltanschauliche Haltung des Inhabers des SA-Sportabzeichens.“

Wer erhält Ausbildungsbeihilfen?

Die Unterstützung der linderreichen Familien

Zu der von Staatssekretär Reinhardt mitgeteilten Verordnung über die Gewährung von Ausbildungsbeihilfen für Kinder aus linderreichen Familien werden jetzt die ausführenden Maßnahmen veröffentlicht. Die Ausbildungsbeihilfen werden gewährt zum Besuch von mittleren und höheren Schulen, nationalpolitischen Erziehungsanstalten, Fachschulen, Berufsschulen und Berufshäusern. Zum Besuch von Volkshochschulen werden Ausbildungsbeihilfen nicht gewährt.

Beim Besuch von mittleren und höheren Schulen werden gewährt Beihilfen für das Schulgeld, aber Beihilfen für die Kosten der Lebenshaltung des Kindes, aber Beihilfen für die Beschaffung von Lehrmitteln. Die einzelnen Beihilfen können auch nebeneinander gewährt werden. Beihilfen für das Schulgeld können in der Höhe des Schulgeldes in Betracht, der der Verzicht auf die Gewährung von Beihilfen für das einzelne Kind vollständig zu zahlen ist. Beihilfen für die Kosten der Lebenshaltung des Kindes werden nicht gewährt, solange das Kind im Haushalt der Unterhaltspflichtigen wohnt und versorgt wird. Es können jedoch bei besonderer Bedürftigkeit die Ausgaben gewährt werden. Müssen die Kinder außerhalb des Haushalts der Unterhaltspflichtigen wohnen, in einem Schülerheim beispielsweise, so wird eine Beihilfe bis zu 100 Mark monatlich gewährt. Beihilfen für die Beschaffung von Lehrmitteln können bei besonderer Bedürftigkeit bis zu 30 Mark für das Halbjahr gewährt werden.

Wird das Kind in einer nationalpolitischen Erziehungsanstalt untergebracht, so wird eine Ausbildungsbeihilfe gewährt, aus der auch die Lehrmittel und sonstige Gegenstände, die an der Anstalt verlangt werden, bezahlt werden können. Beim Besuch von Fachschulen beträgt die Beihilfe die Summe der tatsächlich aufzuwendenden Lehrgebühren, höchstens jedoch 100 Mark für das Studienhalbjahr. Muß das Kind außerhalb des Haushalts der Unter-

haltspflichtigen untergebracht werden, so kann neben einer Beihilfe für die Lebenshaltungskosten in Höhe von 100 Mark für das Halbjahr gewährt werden. Für Studierende an Hochschulen werden die gleichen Beihilfen wie für Fachschulbesucher gewährt. Der Anspruch für die Lehrgebühren wird jedoch auch dann in Höhe der tatsächlich gewährten Lehrgebühren gewährt, wenn diese 100 Mark im Studienhalbjahr übersteigen.

Antragberechtigt sind der Unterhaltspflichtige oder der gesetzliche Vertreter, ferner das Kind selbst, wenn es volljährig ist. Der Antrag auf Ausbildungsbeihilfen für höhere und mittlere Schulen ist bis zum 1. März jeden Jahres bei der Schule zu stellen, deren Besuch durch Gewährung einer Ausbildungsbeihilfe ermöglicht werden soll. Die Antragstellung ist verbunden mit der Schule anzugeben, die Beihilfe für die Lebenshaltungskosten des Kindes und für die Beschaffung von Lehrmitteln an den Antragsteller. Die Weiterbewilligung der Ausbildungsbeihilfen muß für jedes Schuljahr von neuem beantragt werden. Auch für die nationalpolitischen Erziehungsanstalten, Fachschulen und Berufshäusern sind Anträge auf Beihilfen oder Ausbildungsbeihilfen in jedem Jahr bis zum 1. März bei der Anstalt bzw. Schule zu stellen. Ausbildungsbeihilfen zum Besuch von Volkshochschulen werden ebenfalls beantragt für das Wintersemester 1937/38. Der Antrag hierfür ist bei dem Amtmann, in dessen Bezirk sich der Wohnsitz des Antragstellers befindet, zu stellen.

Jüdische Lehererinnen kommen nicht in Frage

Eine Entscheidung des Amtsgerichts Weiskal, die Beachtung verdient

Ein unter Vormundschaft stehendes erkranktes Mädchen schloß einen heimlichen Ehevertrag mit einem jüdischen Weiskal in Haberach und beantragte bei dem zuständigen Amtsgericht Weiskal die hieran notwendige vormundschaftsgerichtliche Genehmigung. Die wurde vom Amtsgericht mit dem Hinweis darauf verweigert, daß ein solcher Vertrag dem Sinn und Zweck der Ehegesetzgebung des nationalsozialistischen Staates widerspreche, weil ein Eheverhältnis ein besonderes Vertrauensverhältnis auf der Grundlage gegenseitiger Erzieher sei und für die Erfüllung die Ehegatten einhalten, die die Ehegatten „deutscher Artmann“ zu erwerben, während es die Verpflichtung der Ehegatten ist, in der Ehe die für einen deutschen Artmann und Volksgenossen notwendigen charakterlichen Kräfte zu werden und zu pflegen. Ein solches Verhältnis könne aber zwischen Nichtariern und Ehegattenfähigen deutschen Blutes nicht begründet werden.

Wendete auch Mädchen — zu Juden in die Ehe gegeben werden. Soweit hierzu vormundschaftsgerichtliche Genehmigung nötig ist, wird sie erteilt. Jedoch ist jeweils verlangt und ein derartiges für den Jugendlichen erforderliches Vertrauensverhältnis vorhanden. Das die Genehmigung aber, wie bei dem obersten Verwaltungsgericht, nicht erforderlich ist, erklärt das Vormundschaftsgericht von der Seite bei einem Juden. Ein solches ist aber nur möglich, wenn es dem Jugendlichen nicht einträglich genug darauf hingewiesen werden, daß es eine schwere Pflichtwidrigkeit der Eltern darstellt, wenn sie ihre Kinder bei einem Juden in die Ehe geben. Die zahlreichen Missgeschicksfälle, die die Gerichte immer wieder beschäftigen, müßten jedem verantwortungsbewußten elterlichen Gemütsbesitzer eine eindringliche Warnung sein und ihn veranlassen, sein Kind niemals einem jüdischen Ehegatten anzuvertrauen, bei dem es nicht das große jüdische Versehen ausgerechnet ist, sondern bei dem auch das erstrebte Verbot nicht erreicht werden kann.

Diese Entscheidung, die sich im Gegensatz mit ähnlichen Entscheidungen des Amtsgerichts Weiskal und des Landgerichts Weiskal, verdient Beachtung, verdient Beachtung, weil es leider auch heute noch vorkommt, daß Jugendliche — ins-

Schließlich muß auch darauf hingewiesen werden, daß Eltern, die ihr Kind in eine jüdische Ehe geben, Gefahr laufen, daß ihnen das Sorgerecht für die Person des Kindes entzogen wird, weil ein derartiges Verhalten einen groben Mißbrauch des Sorgerechts darstellt.

Die Mannheimer Oper gastierte in Weiskal

Ein großer künstlerischer Erfolg

Das Mannheimer Nationaltheater gastierte diese Tage im Landestheater Weiskal mit den beiden Opern „Spartanische Nacht“ und „Zielfahrt nach Mekka“. Der Abend wurde zu einem großen künstlerischen Erfolg, über den die „Leipziger Tageblätter“ folgende Zeilen berichten:

„Das Mannheimer Nationaltheater gehört zu den leistungsfähigsten und künstlerisch anspruchsvollsten Opernhäusern Deutschlands. Die hohen Erwartungen, die man mit Recht an ein Schauspiel dieser Art in Weiskal stellen durfte, gingen auf das glänzendste in Erfüllung. Nicht nur ein gleichmäßig gutausgerüstetes Spielensemble hatte sich vor, auch die musikalische Gestaltung lag in den Händen eines Dirigenten großen Formats, des Generalmusikdirektors Carl Eimendörff.

Wegen Bedarfs hat als Komposit mit seiner weitläufigen hochwürdigen Heimoper „Spartanische Nacht“ bei uns in Weiskal einen außerordentlich glänzenden Erfolg errungen. Der Erfolg und die Anzahl der Hervorrufe wuchsen zu nicht ablässiger Höhe an. Der amtierende Leiter konnte selbst Bravo und Mittelpunkt der Freude und Zustimmung sein, die das ganze Haus immer wieder befeuerte.

Die Regie der Mannheimer Intendanten Friedrich Brandenburg gab in Spiel, Harmonie und dramatischeren Maß dem Ganzen den rechten musikalischen Charakter, eine wohlüberlegte Interpretation, eine natürlich-bewußte Dramatisierung. Aus dem behaglichen Ensemble ragten die Hauptdarsteller von Rache Dietrich, Heinrich Götting, Franz Kaschig, Gustav Götting und Theo Eimendörff, spielerisch und gelassen allen Anforderungen gerecht werdend, heraus.

Währenddessen der Regie und die Mannheimer Oper mit ihrem hervorragenden Generalmusikdirektor Carl Eimendörff immer wieder vor das dankbare und reich begeisterte Publikum. Mit unserem Orchester gebietet für seine moderne Arbeit Lob und Anerkennung.“

Hintweis

Neigelegte Rückmeldung: Die am 1. März 1938 veröffentlichte Bekanntmachung des Reichsministeriums des Innern, betreffend die Vermeidung von Unklarheiten bei der Eintragung von Namen, ist durch die Bekanntmachung des Reichsministeriums des Innern, betreffend die Vermeidung von Unklarheiten bei der Eintragung von Namen, ersetzt worden.

Die Verkehrsinsel

Zwischen zwei Straßenbahnen

Soll die Tatsache, daß der Fußgänger sich der Straßenbahn bedient, ändert der vielen Unfälle, die nicht auf die Aufmerksamkeit der Fahrer und Fahrerinnen, sondern auf die Unachtsamkeit der Fußgänger zurückzuführen sind. Die meisten dieser Unfälle sind auf die Unachtsamkeit der Fußgänger zurückzuführen, die sich zwischen zwei Straßenbahnen befinden. Die meisten dieser Unfälle sind auf die Unachtsamkeit der Fußgänger zurückzuführen, die sich zwischen zwei Straßenbahnen befinden.

einem Straßenbahnwagen vorbeikommt, daß man auch nicht lange nach der entgegengesetzten Seite läuft, um einem unter Umständen eine andere Straßenbahn nicht den Rückgang abzuwehren und daß man soweit gehen, daß man die Straßenbahn überhaupt nicht mehr als Gefahrenmoment in der Verkehrsinsel mit einschließt, das man vor Überfahren einer Straßenbahn in sich aufnimmt.

Am aber auf andere schließlich mündige Straßenbahn zurückzuführen, so hat sie es besonders schwer, die unter ihren zumidestens aus lehrerlichen „Schulmeisterchen“ zu behaupten. Das hat seine Ursache nicht nur im Verkehrsverhältnis, in der Tatsache, daß sie ihren Schienenbedingungen laufend auszuweichen, einen größeren Anreiz hat und überhaupt als etwas wenig Beachtung durch die Fahrer zollt. Die Ursache liegt, was den Fußgänger betrifft, viel tiefer. Verlangt er vom Verkehrsverhältnis, was er nicht bekommt, so ist er gegenüber der Straßenbahn noch weit unvorsichtiger. Die ist für ihn da und soll ihm aus dem Weg gehen, wenn er sie einmal gerade nicht denkt, sonst ist er ein munterer Fußgänger. Das Verhalten, das er im Straßenbahnverkehr zeigt, ist das Verhalten, das er im Straßenbahnverkehr zeigt, ist das Verhalten, das er im Straßenbahnverkehr zeigt.

Wer aber am Montagabend, so gegen 20.30 Uhr, an der Hauptpost vorbeikommt, dem ging erwindlich schnell ein Licht auf, daß es sehr wohl so etwas gibt. Der Vorfall betraf die dem Verkehrsfeld zugehörigen dort. Ein Mann wollte von der Ufer P 2/1 über die Straßenbahn zur Ufer O 2/0 1, also zur Hauptpost. Nun kann man von dort, solange allerdings keine parkenden Fahrzeuge die Sicht nehmen, wirklich leicht bis zur Kreuzung Vorpostenplatz und in der anderen Richtung bis zu den Planenbahnstationen der Straßenbahn übersehen. Und aufzufahren Straßenbahnen sind ja schließlich keine Häuser. Trotzdem, der Mann sah offenbar nicht, was er tat, und unterkam bis zur Mitte der Hauptpost, um dort plötzlich vor einer vom Vorpostenplatz kommenden Straßenbahn der Linie 1 aufzufahren zu müssen. Daraus machte er einen Schritt zurück und stand kaum zwischen den Schienenpaaren, da erlief er auch schon eine vom Vorpostenplatz kommende Straßenbahn der Linie 1. Die er sah um, schrie er ihm etwas mit, und mit einer hinteren Kopfwindung blieb er bis zum Alexanderplatz im Krankenstand liegen, wo man auch eine Gehirnerschütterung feststellte.

Ein gewiß bemerkenswertes, andererseits aber getauertes Beispiel für das Verkehrsverhältnis. In dem ein Straßenbahnfahrer sich so auf dem Damm sein — wenn der Fußgänger ihn nicht einmal beachtet, ist er in jedem Fall, wo ein Fußgänger zwischen zwei Straßenbahnen geht, machtlos. Da hilft alles Versehen nichts mehr.

Das ist ein Beispiel für das Verkehrsverhältnis. In dem ein Straßenbahnfahrer sich so auf dem Damm sein — wenn der Fußgänger ihn nicht einmal beachtet, ist er in jedem Fall, wo ein Fußgänger zwischen zwei Straßenbahnen geht, machtlos. Da hilft alles Versehen nichts mehr.

Ein Leben in Angst

Das tragische Schicksal des Zaren Paul I. Tatsachenbericht von General A. Koskoff

(Vorgetragen in Vorlesungsbüro des Kaiserlichen Hofes)

Die Todesursache muß Geheimnis bleiben

Dem einsetzenden Kammerdiener befiehlt sie: „Grigori Grigorievitch, sag sofort zu mir kommen.“

Als sich die Tür hinter Orlov schließt, übergibt ihm Katharina den Brief seines Bruders:

„Der Brief ist von Alexei. Wie ist das möglich?“

Schon nach dem ersten Lesen erstarrt Orlov, was in Kämpfen gekämpft ist. Ergriffen bekennt er sich:

„Als er mit dem Brief an mich, streift ihm Katharina die Hand entgegen, um den Brief zurückzunehmen. Grigori hat es, doch er sagt, das Schicksal des Bruders und den Fingern zu geben.“

„Was wirst du mit meinem Bruder tun?“ fragt er voll schmerzlicher Sorge.

Katharina gibt keine Antwort; sie nimmt das Dokument und den Rest des Briefes und geht mit dem Brief zu dem großen Schrank, in dem sie alles aufbewahrt, was ihr teuer und von besonderer Bedeutung ist. Aus dem Schrank holt sie eine kleine eiserne Kapsel, legt Alexei's Schreiben hinein, verschließt dann sorgfältig die Kapsel, führt zu Grigori Orlov zurück, und der noch Furchenlinien hört darauf Katharina's sehr klingen und zuverlässige Worte:

„Der mit mir Verheißene wird nicht sterben, die der ehemaligen Kaiserin ... seinem Schwere Leben plötzlich erliegen. So muß es sein ... Ich werde morgen darüber mein Manifest veröffentlichen. Alexei hat sich schuldig gesprochen und ihm schuldig über die Ursache des Todes Peters II. bringen. Ich will dich, Grigori, das dem Kaisernde in aller Eile zu erledigen.“

Das Geheimnis ruht in ihrer Kapsel. Katharina ist entschlossen, es bis zum letzten Augenblick zu bewahren. Mühsam will sie die Mitteilung an der großartigen Kapsel-Tragweite tragen, um die Gefahr an dem fahnen Staatsrecht vom 26. Juni nicht zu verletzen.

Am 7. Juli tritt Katharina II. das Manifest. Das Dokument enthält von der ihm eigenen Erfindung des „gewesenen Kaisers Peter II.“ von der ihm eigenen Artigkeit, die ihm erwiesen wurde, und von der überraschenden Nachricht, die die Kaiserin erfuhr erhalten hatten, bezuglich der entsetzlichen Kaiser nach dem Willen des allmächtigen Gottes verstorbenen ist.“

Was wird der Thronfolger Paul sagen?

Bevor aber diese Bekanntmachung der Öffentlichkeit übergeben wird, befragt die Kaiserin den Erzieher des Thronfolgers zu sich, Katharina II. fragt Nikita Jovanowitsch Panin nach dem Befinden ihres Sohnes:

„Gestern hätte er mir ruhiger zu sein“, sagt sie zu Panin. „Die bewegten Tage der letzten Wochen können bei dem Knaben allmählich in Beredschaft.“

„Nicht so ganz, Majestät“, erwidert Panin. „Der Thronfolger ist noch immer sehr ängstlich. Er hat wiederum keine gute Nacht gehabt.“

„Nikita Jovanowitsch, das ist außerordentlich peinlich“, antwortet Katharina. „Was wird werden, wenn er den Tod seines Vaters erfährt?“

„Das ist nicht anzudenken!“

„Wäre es nicht angebracht, mit der Meldung noch etwas zu warten?“

Katharina bleibt prüfend in das nicht ausdrückbare Gesicht ihres Ministers.

„Majestät, ich habe große Bedenken dagegen. Ich möchte dann den Thronfolger völlig von seiner Umgebung abschließen.“

„Weshalb denn? Es genügt, seine unmittelbare Umgebung zu verpflichten, strenges Schweigen zu bewahren.“

„Ich befürchte, daß dieses Mittel nicht helfen wird. Der Thronfolger versteht es, aus leichten Andeutungen die Wahrheit zu erraten.“

„Und ihn einsperren ist nicht möglich“, sagt Katharina sehr ernstlich.

„Das meine ich auch“, erwidert Panin. „Eine betrübende Maßnahme wird den Knaben auf das Äußerste erregen, das seine Majestätlichkeit kränken und seine Verehrbarkeit noch härter machen.“

Paul's Charakterbild: misstrauisch und reizbar

Panin hat einen Augenblick. Da die Kaiserin schweigt, fährt er fort:

„Weshalb mit Majestät, bei dieser Gelegenheit über den Thronfolger zu bereden?“

„Selbstverständlich, Majestät. Ich bitte Sie darum.“

„Es werden aber wenig angenehme Dinge sein.“

„Neben Sie! Eine Mutter muß es ertragen können, die Wahrheit über ihren Sohn zu hören.“

„Die Charakterzüge des Thronfolgers machen mir große Sorgen, Majestät. Sie zeigen schon jetzt eine erkrankliche Neugierde mit denen seines Vaters. Dem Knaben muß eine außerordentliche Misstrauerei, Neugierde zwischen dem Thronfolger und den Erziehern und seine Bekanntschaft.“

„Nikita Jovanowitsch! Sie sind Ihre Sorgen sind doch erfahrungsgemäß. Sie werden schon die richtigen Methoden finden.“

„Wir versuchen es und werden auch weiter und weiter bemühen. Aber ich glaube nicht, daß wir die Natur des Knaben ändern können. Wir haben nur seine Neugierde bekämpfen.“

„Erfolg ist gleich Null, Majestät, die heute habe ich geäußert. Ich muß ich Ihnen aber die volle Wahrheit sagen; die Erziehungsmethoden der letzten Tage werden über für das ganze Leben Spuren hinterlassen. Ich habe auch Befürchtungen für die Weiterentwicklung seines krankhaften Misstrauens gegenüber allem und jedem. Schon aus diesem Grunde ist es nicht ratsam, ihm den Tod des Vaters zu verheimlichen.“

„Mein lieber Nikita Jovanowitsch, Sie sagten mir heute tatsächlich nichts Tröstliches. Wie können bald zu diesen wichtigen Fragen werden. Geben Sie also bitte den Erziehern über den Tod seines Vaters in Kenntnis. Wie darüber wissen Sie selbst am besten Bericht, auf Wiedersehen.“

Katharina Katharina erkennt die Widerarbeit des von Panin angebotenen Themas, aber in dieser bewegten Zeit hat sie nicht die Möglichkeit, sich damit näher zu befassen.

(Fortsetzung folgt)

Er hat einen Augenblick:
„Was ist das Schreiben? Es ist doch ein geschriebenes Dokument.“
„Dieses Zertifikat geht aber mit ihm durch.“
„So wohl Schriftstücken unter diesen Umständen?“ Seine Feder läuft weiter:
„Ich fürchte mich noch nicht davon, er könnte

Ein Brief bringt eine Schreckensnachricht

Am 6. Juli ist Katharina's Verfall genau eine Woche alt. Die neue Kaiserin hat alle Hände voll zu tun. Erst in sehr später Stunde erreicht sie das Lager. Aber noch an der Schwelle des Schlafzimmers ist sie ein Brief aus Moskau empfangen. Dieser Brief ist für den Kaiserin auf und still zur Kaiserin Katharina's Hand gebracht.

„Was mag es sein?“ flüstert sie vor sich hin. Sie überliest die Erregung und Angst um, die sich in den Zeilen zu lesen.

„Mütterchen, barmherzige Kaiserin!
Wie soll ich es erklären, wie beschreiben, was geschehen ist? Du wirst Teilnehmend trauern nicht können, aber ich werde vor Dir wie vor Gott die Wahrheit sagen. Mütterchen! Ich bin bereit zum Tod, aber ich will selbst nicht ...“

Katharina's Herz schreit heilig; sie streicht sich über die Stirn. Denken, ruhig denken — kann sie es nicht?

„Aber Gott! Was für ein Durcheinander!“ sagt sie zu sich selbst. Dann liest sie weiter:

„Wie das Unheil geschehen ist. Wir sind verloren, wenn Du nicht Gnade für uns hast, Mütterchen, so will ich nicht mehr auf der Welt ...“

Katharina preßt die Hände auf das Herz: „Ihm Gottvertrauen! Was haben sie angerichtet, Unselbst!“

„Sie sind sich zusammen und folgt weiter den Zeilen des schrecklichen Briefes.“

„Aber niemand hat das gewollt, und wie sollten wir auf den Gedanken kommen, die Gnade gegen die Kaiserin zu erlangen ...“

Orlov's Bericht vom 2. Juli über die Entzweiung des Kaiserthrons fällt ihr plötzlich ein:

„Ich soll das glauben“, flüstert sie Katharina's Blick durch den Kopf. Ein bitterer Schweiß legt sich über ihr Gesicht. „Was das Auslösung? Schon Vorbereitung?“

Am Streit entschieden ...

Katharina liest das grausame Verhängnis weiter: „Der Kaiser, das Unheil ist geschehen! Er hat die Hand mit dem Herren Federer in Streit; wir können sie nicht mehr andeuten, und er war nicht mehr. Wir können und sollen nicht, was wir getan haben, aber wir sind bis zum letzten Augenblick

wieder aufleben. Er ist schon so beklammert, wenn ich das ganze tiefe Kommando weiß, das Gott bietet, daß wir ihn möglichst bald loswerden.“

Die Erwartung und Wut der Umgebung des gefangen Kaisers geben aber nicht in Erfüllung. Nämlich befreit sich der Kaiser, in das Lager zurück zu gehen — wie am ersten Tag der Krankheit — gemeinsam freigesetzt werden.

haben den Tod verdient. Dode Gnade mit mir, und wenn es nur um meines Bruders willen ist.“

Die Gedanken Katharina's springen plötzlich auf Grigori Orlov über:

„Ist Grigori nicht der Mörder? Wie es nicht, wie einen Dienst erweisen zu wollen? Ach, wie gemein, wie entsetzlich ist das. Grigori, ist er es, oder ist er es nicht? Wie schuldig, man wird ihn verhängen!“

Die Kammer heilt mit dem Fuß auf und schlendert den Brief auf den Tisch, denn liest sie in einem tiefen Seufzer.

„Und wenn ich nicht die einzige Kluge bin; erst als sie der Erregung Herr geworden ist, greift sie von neuem zu dem Schwert. Es bleiben nur noch einige, aber in großer Verwirrung geschriebene Zeilen zu lesen, und Katharina muß ihre ganze Kraft und Kraftfähigkeit zu Hilfe rufen, um die fast unleserlich hingeworfenen Worte zu entschlüsseln.“

„Ich habe mein Verhängnis abgelegt — zu unterliegen ist nicht. Verzeih oder befehle, was ein Ende an machen! Ich mag das Licht nicht sehen; wie haben Dich ergriffen und unsere Seelen auf ewig ins Verderben geführt.“

Tausend Fragen und Zweifel überfallen Katharina, nachdem sie mit dem Lesen des schrecklichen Schreibens fertig ist. Es ist für die müde denkende Frau vollkommen klar, daß früher oder später die wahre Ursache vom Tod Peters II. dem Welt bekannt wird. Wird sie die Schuldigen bestrafen? Wenn sie es nicht tut, dann wird man sie nicht nur zur Kaiserin, sondern sogar zur Kaiserin der Zeit machen. Wer hätte sonst das größte Interesse am Verschwinden des entsetzlichen Kaisers haben können? Wer hat die Bemerkung des Befehlshabers dem Bruder ihres Liebhabers übertrugen, einem Mann, der in ganz Petersburg als eine der ungeschicklichsten Naturen gilt?

„Nur ich“, antwortet sich Katharina ihre eigenen Gedanken, „wäre ich die treibende Kraft, nur so wird das Volk die Tat beurteilen. Und wenn dieser Tod auf mich fällt, was dann? Wird der Kaiserliche Thron nicht schon morgen in die Hände wechseln? Werden Kaiser, die heute schwören, morgen aus meinem Verbrechen ihren Nutzen ziehen?“

Paulus' seltsam Katharina den Brief aufkommen. Dabei überdenkt sie noch einmal die Paas. Entschlossen greift sie nach einer Glocke, die unter ihrer Hand aufsteht.

Table with 2 columns: Anleihen d. Kom. Verb. and Deutsche Anleihen. Lists various financial instruments and their values.

Table with 2 columns: Goldhyp. - Pfandbriefe u. Hypothekendarlehen and Landschaften. Lists mortgage and land-related financial products.

Table with 2 columns: Industrie-Aktionen and Industrie-Obligationen. Lists various industrial stocks and bonds.

Table with 2 columns: Bank-Aktionen and Verkehrs-Aktionen. Lists bank stocks and transportation stocks.

Table with 2 columns: Berlin Deutsche Anleihen and Landschaften. Lists Berlin-specific financial instruments.

Table with 2 columns: Hypothek.-Bankwerte and Industrie-Obligationen. Lists mortgage bank values and industrial bonds.

Table with 2 columns: Industrie-Aktionen and Verkehrs-Aktionen. Lists industrial stocks and transportation stocks.

Table with 2 columns: Bank-Aktionen and Verkehrs-Aktionen. Lists bank stocks and transportation stocks.

England und Italien

Das Uebereinstimmen, das, zunächst auf politischen Gebiet, zwischen Großbritannien und Italien in den letzten Jahren...

Aktien freundlich

Zunehmende Geschäftslille - Renten nur wenig verändert

Rhein-Ruhrische Kohlenbörsen: Wenig verändert

Der Auftragsbestand ist sehr reichlich, so daß die Börsen am 11. April...

Die Rhein-Ruhrische Kohlenbörsen am 11. April...

Die Rhein-Ruhrische Kohlenbörsen am 11. April...

Die Rhein-Ruhrische Kohlenbörsen am 11. April...

Die Rhein-Ruhrische Kohlenbörsen am 11. April...

Die Rhein-Ruhrische Kohlenbörsen am 11. April...

Die Rhein-Ruhrische Kohlenbörsen am 11. April...

Die Rhein-Ruhrische Kohlenbörsen am 11. April...

Die Rhein-Ruhrische Kohlenbörsen am 11. April...

Die Rhein-Ruhrische Kohlenbörsen am 11. April...

Die Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen im März

50%ige Steigerung gegen Februar

Im März wurden insgesamt 6884 Kraftfahrzeuge im Reich...

Die Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen im März...

Die Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen im März...

Die Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen im März...

Die Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen im März...

Die Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen im März...

Berliner Börse: Mäßig ruhig, aber widerstandsfähig

Am 11. April wurde die Berliner Börse mäßig ruhig...

Die Berliner Börse am 11. April...

Die Berliner Börse am 11. April...

Die Berliner Börse am 11. April...

Die Berliner Börse am 11. April...

Die Berliner Börse am 11. April...

Die Berliner Börse am 11. April...

Die Berliner Börse am 11. April...

Die Berliner Börse am 11. April...

Die Berliner Börse am 11. April...

Die Berliner Börse am 11. April...

Die Berliner Börse am 11. April...

Die Berliner Börse am 11. April...

Die Berliner Börse am 11. April...

Die Berliner Börse am 11. April...

Die Berliner Börse am 11. April...

Die Berliner Börse am 11. April...

Die Berliner Börse am 11. April...

Geld- und Devisenmarkt

Am 11. April wurde der Geld- und Devisenmarkt...

Der Geld- und Devisenmarkt am 11. April...

Der Geld- und Devisenmarkt am 11. April...

Der Geld- und Devisenmarkt am 11. April...

Der Geld- und Devisenmarkt am 11. April...

Der Geld- und Devisenmarkt am 11. April...

Der Geld- und Devisenmarkt am 11. April...

Der Geld- und Devisenmarkt am 11. April...

Der Geld- und Devisenmarkt am 11. April...

Der Geld- und Devisenmarkt am 11. April...

Der Geld- und Devisenmarkt am 11. April...

Der Geld- und Devisenmarkt am 11. April...

Der Geld- und Devisenmarkt am 11. April...

Der Geld- und Devisenmarkt am 11. April...

Der Geld- und Devisenmarkt am 11. April...

Der Geld- und Devisenmarkt am 11. April...

Der Geld- und Devisenmarkt am 11. April...

Der Geld- und Devisenmarkt am 11. April...

Waren und Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Am letzten Mannheimer Großviehmarkt waren...

Der Mannheimer Großviehmarkt am 11. April...

Der Mannheimer Großviehmarkt am 11. April...

Der Mannheimer Großviehmarkt am 11. April...

Der Mannheimer Großviehmarkt am 11. April...

Der Mannheimer Großviehmarkt am 11. April...

Der Mannheimer Großviehmarkt am 11. April...

Der Mannheimer Großviehmarkt am 11. April...

Der Mannheimer Großviehmarkt am 11. April...

Der Mannheimer Großviehmarkt am 11. April...

Der Mannheimer Großviehmarkt am 11. April...

Der Mannheimer Großviehmarkt am 11. April...

Der Mannheimer Großviehmarkt am 11. April...

